

ten Erklerung⁴ Zue verbleiben, welche auff fründtliches ansuechen vorgelesen worden.

Da nun daruber die H Rhät vohnn Beiden Lobl. gemeinden fernerer Anzug getan dass man die Rhatschläg solte walten lassen, ob die Rhats Erkhandtnus solte Zuo händig gemacht undt Endtkhrefftet werden, undt wass sonsten Zue Beylegung dises gescheffts nüzlich möchte beygetragen werden.

Haben sich Mein gn. H vohn Einer lobl. Burger[schaft]⁵ dahin Erklert, das Sie Ledigkhlich bey obangere[gten]⁵ Jhren hinausgegebenen Erklerungen Es bewenden las[sen]⁵ Undt sich dises gescheffts Endtschlagen Jn ansehung A.º 1687 Bede lobl. gemeindten vonn der Stat gewichen undt darumben Zue obigen Declarationen veranlaset alles mit Mehrerm,

Undt hetendt sie die wolmeinung, dass Zue Volg dess so wolmeinlichen undt frundt Eidtgnosischen ansuechens U.G.L.A.E. lobl. ohrts Lucern den weg Zur gütlichen Composition gegen Einer lobl. gemeindt Baar antreten undt dannethin die Bewantnus nach ausfallenden dingen nacher Lucern andtwortlich gelangen lassen soltendt.

Alss nun hieuber die H Rhät der Stat Ersuecht wurden Ein ausschuz Zue dem Ende aus Jhren Ehren Mitlen an bahr Zue verwilligen Sindt bede H Mediatoren H Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob] **B[randen]berg** undt [ich, Stabführer] Zurlauben darzue Erbeten worden, welche die Commission verrichtet"

1) s. Zurlaubiana AH 2/85

2) s. ebenda AH 125/59

3) s. ebenda AH 158/48

4) s. ebenda AH 52/55

5) Wortende weggerissen; sinngemäss ergänzt

AH 130, 227-228 - Blatt 228^v leer

93

[1660 Januar?]

A

SCHREIBEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, AN DIE IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. VII ORTE
- VIII ALTE ORTE AUSG. BE -]

EA VI 1, 1344 Art. 50

"Uss dem Jnhalt eines von Letst gehaltner Lucernischen Tagleistung [der kath. Orte sowie der Abtei Sankt Gallen vom 11. bis 15. Dezem-

ber 1659]² in Namen deren von [den V] Loblichen Catholischen der Fryen Embteren Regierender Ohrten, anwesenden herren abgesanten [- Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl **Brandenberg** und Johann Peter **Trinkler** vertreten -], an mynen Sohn [**Heinrich Ludwig** Zurlauben]³ abgelofnen Schrybens, hab ich ersächen, dass ein particular bericht, eingelanget ob solte er by dem Pfarherren Zuo Sarmistorff [Johann Jakob **Schwendimann**] Jn bysyn Jezmaligen H Landtvogts [der Freien Ämter, Kaspar **Elmer**] den Nüwgrüttzehenden [in Sarmenstorff - die Kollatur daselbst hatte die Abtei Einsiedeln inne -] angesprochen haben. Solle hiemit nit underlassen U. G. und Wt. grundtlich Zuo berichten dass auff mehr mahlige des Pfarherrns undt anderen Sollicitation und anhalten umb Jnschlagsbewilligung eines gemeinwerkhss, so vor deme Hochwaldt gwesen, mein Sohn besagten Pfarherren wollmeinlich und discurendo hingagen eroffnet, wass massen die Pau- ren [=Dorfgenossen] nit allekhlichen Zue solchem Jnschlag consentieren, etwelche Bedenkhen und Nachteilige beschwerden darbey zue haben sich verlauten lassen. Undt also keines wegs noch in beysein Jetzmahligen H. Landtvogts [Elmer] noch a parte die Neüwgrüt Zechenden bey gemeltem Pfarrherren Zue Sarmenstorff Jn Namen Ew. Gn. und Wt. angesprochen habe, Massen dan H. Landtvogt in glichem tentiert, desswegen Ew. [Gn.] und Wt. demüetig Pittendte, wo anders von Jhne aussgeben sie kein glauben Zuesetzen, sonder Jhne für entschuldiget halten wollen."

"Herren

herren [alt] Lantammen Zur lauben Meinem Hochehrenden villgeliebten herren grossvatteren Zug"⁴

1) s. auch Zurlaubiana AH 85/49

2) s. EA VI 1, 498 (Nr. 301) spez. 1344 Art. 50

3) Obwohl es ebenda 1344 heisst: "Der junge Landschreiber", war zu jener Zeit noch immer Beat Jakob I. Zurlauben offizieller Landschreiber der Freien Ämter; doch scheint Heinrich Ludwig Zurlauben damals bereits einen Teil der Amtsgeschäfte wahrgenommen zu haben.

4) Heinrich Ludwig Zurlauben hat vorliegendes, gesiegeltes Konzept, das teilweise von ihm selbst geschrieben ist, offenbar zur Orientierung seinem Grossvater, dem Zuger Stadt- und Amtsrat [**Beat II.**] Zurlauben, zugesandt.